

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 18

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2tes Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**  
Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.  
Prix du numéro 10 cts.

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgezeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Durchschnitts-, Maximal- und Minimalpositionen der Emissionsbanken nach Masgabe der Wochensituationen im Jahre 1905. — Positions moyennes, maximales et minimales des banques d'émission d'après les situations hebdomadaires de l'année 1905. — Ansehenhandel Rumänien im Jahre 1904. — Schweizerische Handelsstatistik. — Statistique du commerce suisse. — Die Kapitalanlagen Deutschlands im Auslande. — Beschreibung von Postlehrlingsstellen. — Mise au concours des places d'apprentis postaux. — Télégramme. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I Hauptregister. — I Registre principal. — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1906. 10. Januar. Die Firma Fran J. Sigg in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 149 vom 17. Mai 1893, pag. 479) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Inhaberin der Firma A. Bourdin-Sigg in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Adèle Bourdin geb. Sigg, von Hère (Wallis), in Zürich I. Damenkleiderstoffe. Rämistrasse 27.

10. Januar. Die Firma T. Zurrer in Hausen a. A. (S. H. A. B. Nr. 101 vom 14. Oktober 1885, pag. 655) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma T. Zurrer in Hausen a. A., welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Theophil Zurrer-Syfrig, von und in Hausen. Fabrikation von Seidenstoffen. In Hausen.

10. Januar. Die Firma Paul Ziese in Zürich III, — Fabrik diätischer Präparate — (S. H. A. B. Nr. 87 vom 3. März 1904, pag. 345) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

10. Januar. Inhaber der Firma Heur. Stamm in Richterswil ist Heinrich Stamm, von Thayngen (Schaffhausen), in Richterswil. Mechanische Werkstätte, Spezialität: Bauherschläge, Hochdruckturbinen (Pelton), Reparaturen aller Art. Schwyzerstrasse 95.

10. Januar. In der Firma G. de Rigo in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 470 vom 2. Dezember 1905, pag. 1877) ist die Prokura des Ernst Trepte-Ohst erloschen. Domizil und Geschäftslokal befinden sich nunmehr in Zürich I, Weinbergstrasse 18.

10. Januar. Diethelm & Co Aktiengesellschaft (Diethelm & Co Société Anonyme; Diethelm & Co Ltd.) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 9 vom 9. Januar 1906, pag. 33) erteilt Prokura an Jakob Heinrich Greminger, von Fritschen (Thurgau), in Zürich II.

10. Januar. Landw. Verein Winkel-Rüti in Winkel (S. H. A. B. Nr. 260 vom 18. Juli 1901, pag. 1037). Die bisherigen Vorstandsmitglieder Joh. Conrad Meier, Gottfried Meier, Heinrich Meier-Maag, Albert Altorfer und Rudolf Altorfer sind zurückgetreten. An deren Stelle wurden gewählt: Kaspar Meier, als Präsident; Joh. Jakob Schellenberg, als Vizepräsident; Albert Meier, als Aktuar; Jakob Stutz, als Quästor, diese vier von und in Winkel; und Heinrich Maag, von und in Bachenhüblach, als Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar rechtsverbindliche Unterschrift.

10. Januar. Landw. Genossenschaft Ellikon a/Thur in Ellikon a. Thur (S. H. A. B. Nr. 71 vom 1. März 1904, pag. 284). Joh. Schuppli und Jakob Greuter-Gubler sind aus dem Vorstand ausgetreten. An ihre Stelle wurden gewählt: Gottlieb Widmer, von und in Ellikon, als Präsident, und Heinrich Huber, von und in Niederwil, als Aktuar. Quästor ist wie bisher: Gottlieb Walder, Sohn. Der Präsident oder der Quästor führen kollektiv mit dem Aktuar rechtsverbindliche Unterschrift.

11. Januar. Inhaber der Firma A. Treichler in Kilchberg b. Zürich, ist Alfred Treichler, von Zürich, in Kilchberg bei Zürich. Lieferung von Motorbooten und Schiffsmotoren. Seestrasse 21, Kilchberg.

11. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Perkhofer & Co in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 143 vom 5. April 1905, pag. 569), Gesellschafter: Franz Perkhofer und Katharina Perkhofer-Schneider, hat sich aufgelöst, und es ist die Firma erloschen.

Inhaber der Firma F. Perkhofer in Zürich IV, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Franz Perkhofer, von Flietsch (Tirol), in Zürich III. Baugeschäft. Culmannstrasse 35.

11. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Püschel & Fetz Schweizer Musikhaus mit Hauptsitz in Basel und Zweigniederlassung in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 61 vom 14. Februar 1905, pag. 241) ist infolge Auflösung erloschen.

Die Firma «Schweizer Musikhaus Emil Püschel» in Basel, Inhaber: Emil Püschel, von Oberschönweide (Preussen), in Basel, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Basel den 3. Januar 1906, hat unter der Firma Emil Püschel, Schweizer Musikhaus in Zürich III eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den obgenannten Inhaber vertreten wird. Handel in Musikalien und Instrumenten, sowie Erteilung von Musikunterricht. Geschäftslokal: Badenerstrasse 78. Diese Firma hat die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Püschel & Fetz, Schweizer Musikhaus» übernommen.

11. Januar. Die Firma F. Senn-Kundert in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 169 vom 29. April 1902, pag. 673) ist infolge Association erloschen. Friedrich Senn-Kundert, von Zofingen, in Zürich V, und Karl Reiner, von Aarau, in Zürich I, haben unter der Firma Senn & Co. in Zürich V eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1906 ihren

Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «F. Senn-Kundert» übernimmt. Fabrikation von und Handel in Farbwaren und Lacken. Seefeldstrasse 96.

11. Januar. Unter der Firma Darlehenskassenverein der christlich-sozialen Arbeiter-Organisationen Thalwil hat sich, mit Sitz in Thalwil, am 27. September 1905 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe beschränkt sich auf die Mitglieder der christlich-sozialen Arbeiter-Organisationen Thalwil und hat den Zweck: a. zugunsten der Arbeiter-Organisationen vorteilhafte Einkäufe zu besorgen; b. den Mitgliedern des Vereins für die verschiedensten Anschaffungen, event. Erwerb von eigenen Häusern die nötigen Darlehen zu beschaffen. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in hürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditwürdig, bei keiner andern ähnlichen Kreditgenossenschaft beteiligt und Mitglieder einer christlich-sozialen Arbeiter-Organisation Thalwil sind; auch einzelne christlich-soziale Vereine und Gewerkschaften von Thalwil, soweit sie juristische Personen sind, können die Mitgliedschaft erwerben. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes und der Austritt freiwillig durch schriftliche dreimonatliche Kündigung auf Schluss des Geschäfts- (Kalender-) Jahres, infolge Wegzuges aus dem Gebiete der christlich-sozialen Arbeiter-Organisationen Thalwil, Hinschied und Ausschluss des Genossenschafters. Gegen Verweigerung der Aufnahme und gegen Ausschuss von Seite des Vorstandes ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Bei der Aufnahme ist ein Eintrittsgeld zu Eigentum des Vereins zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung feststellt; ferner ist ein Geschäftsanteil von Fr. 10 in vier monatlichen Raten zu Fr. 2.50, vom Eintritt an gerechnet, einzubezahlen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Der Ueberschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn. Der ganze Reingewinn wird dem Reservefonds zugeteilt, bis derselbe ein Viertel der Passiven erreicht hat. Von da an beschliesst die Hauptversammlung, wie viele Prozente vom Reingewinn demselben ferner zu überweisen sind. Der Rest muss nach Abzug von höchstens 5 % Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben, ganz oder teilweise, nach Beschluss der Generalversammlung, für die Interessen der christlich-sozialen Arbeiter-Organisationen verwendet werden. Organe der Genossenschaft sind: Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar, Aktuar, und Emil Schärer, von Horgen, und Josef Fuchs, Vater, von Unterberg, Beisitzer; alle in Thalwil. Geschäftslokal: Gotthardstrasse 792.

11. Januar. Frieda Engel und Laura Engel, beide von Göslikon (Aargau), in Zürich III, haben unter der Firma Geschwister Engel in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 4. Dezember 1905 ihren Anfang nahm. Zahntechnisches Institut. Rennweg 1. Die Firma erteilt Prokura an Joseph Engel, von Göslikon, in Zürich III.

11. Januar. Die Firma J. Huber-Sieber in Zürich I — Dekorations- und Flachmalergeschäft — (S. H. A. B. Nr. 135 vom 8. April 1902, pag. 537) wird infolge Konkurses von Amtswegen gelöst.

#### Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1906. 11 gennaio. Proprietario della ditta Carlo Masseroni, in Locarno, è Masseroni Carlo fu Andrea, di Paruzzaro, provincia di Novara, domiciliato in Locarno. Genere di commercio: vendita all'ingrosso ed al dettaglio di commestibili.

Ufficio di Mendrisio.

10 gennaio. La società in nome collettivo «Botta & Seemann, Saponificio e Stearinificio Ticinese» in Mendrisio (F. u. s. di c. del 23 novembre 1905, n° 459, pag. 1834) ha aggiunto alla denominazione della propria ditta, la parola «Rinoceronte» in modo che la ragione sociale della ditta stessa sarà d'ora innanzi Botta & Seemann, Saponificio e Stearinificio Ticinese, Rinoceronte, in Mendrisio.

10 gennaio. La ditta Giuseppe Milani figlio, succursale Chiasso, in Chiasso, esercente importazione e vendita di laticini, formaggi, salumerie, frutta, ecc. (F. u. s. di c. del 9 febbraio 1900, n° 47, pag. 191), è cancellata a seguito di istanza del titolare. L'attivo ed il passivo vengono assunti dalla ditta «Giovanni Bianchini, succo a G. Milani figlio».

Proprietario della ditta Giovanni Bianchini, succo a G. Milani figlio, in Chiasso, è Giovanni Bianchini, di Enrico, da Castel d'Azzano (Prov. di Brescia, Italia), domiciliato a Chiasso. Questa ditta assume l'attivo ed il passivo della ditta «Giuseppe Milani figlio succo Chiasso» che è cancellata. Genere di commercio: Vendita, importazione ed esportazione di formaggio salumi.

10 gennaio. Jakob Mayer von Schmid, già da e domiciliato in Basilea, essendo decesso, ha cessato dal far parte della società in accomandita Jacky Summerer & Co., in Basilea, e relativa succursale di Chiasso (F. u. s. di c. del 24 gennaio 1900, n° 26, pag. 107), di conseguenza si ritengono estinte e cessate e la sua accomandita di fr. 250,000 (franchi duecentocinquanta mila) e la procura conferitagli. Subentra al suo posto nella società con una accomandita di fr. 100,000 (franchi centomila), la vedova Luise Meyer von Schmid, da e domiciliata a Basilea.

11 gennaio. Proprietario della ditta Battista Cattaneo, in Chiasso, è Battista Cattaneo, di Carlo, di e domiciliato a Chiasso. Genere di commercio: Fabbbrica tabacchi e sigari. Bureau: Chiasso.



## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Aussenhandel Rumäniens im Jahre 1904.

I.

Der schweizerische Generalkonsul in Bukarest, Herr Jean Staub, eröffnet seine Berichterstattung über das Jahr 1905 mit der folgenden Darstellung des Aussenhandels Rumäniens im Jahre 1904.

Während der Aussenhandel Rumäniens im Jahre 1903 die Gesamtsumme von 625½ Millionen Lei erreicht hatte, betrug er 1904 nur 573¼ Mill. Lei, und zwar wurde für 341¼ Mill. eingeführt und nur für 262 Mill. Lei ausgeführt. Somit wurde für rund 50 Mill. Lei mehr importiert als exportiert. Seit dem Jahr 1899 ist die Handelsbilanz zum ersten Male wieder passiv. In den vier Jahren 1900—1903 hatte der Export den Import um rund 300 Millionen überschritten. An dem passiven Ergebnis des Jahres 1904 haben verschiedene Umstände mitgewirkt; in erster Linie die schlechte Ernte, totaler Misserfolg des Mais, wovon nichts ausgeführt werden konnte, im Gegenteil, es wurden grosse Posten La Plata-Mais importiert. Sodann wurde der Import ausländischer Industrie-Erzeugnisse, im Glauben, der neue Zolltarif werde schon 1905 in Kraft treten, von mancher Seite über Bedarf forciert und ferner sind in der obigen Importsumme des Jahres 1904 zum ersten Male auch die für Heeres- und Kriegszwecke importierten Artikel inbegriffen, und mit Recht, geht doch auch für diese Geld aus dem Land. Diese Artikel erreichten im Jahre 1904 die Wertsumme von über 15 Millionen Lei. Wenn man berücksichtigt, dass vom obigen Ueberschuss der Einfuhr mehr als 20 Millionen Lei auf den Zuwachs entfallen, den industrielle Artikel, bei denen die befürchteten neuen Zölle besonders ins Gewicht fallen, erführen, so kann man die Ansicht, die passive Handelsbilanz von 1904 sei nur vorübergehender Natur, weil von ausserordentlichen Verhältnissen verursacht, nicht ohne weiteres zurückweisen. So schlechte Erntejahre wie 1904 kommen glücklicherweise selten vor, und noch rarer ist es, dass damit auch die Einführung eines neuen hohen Zolltarifs coincidiert. Gerade dieser wird vielleicht nach seinem Inkrafttreten dazu beitragen, den Import fabrizierter Artikel einzuschränken, deren teilweise Erzeugung im Lande fördern und auf diese Weise günstige aktive Handelsbilanzen herbeiführen helfen, immerhin vorausgesetzt, dass in diesem Agrikulturlande Regen und Sonnenschein zur rechten Zeit das ihrige tun.

Der Aussenhandel Rumäniens in 1904 verteilt sich auf folgende Staaten:

	Einfuhr Lei	Ausfuhr Lei		Einfuhr Lei	Ausfuhr Lei
Schweiz . . . . .	6,458,000	78,000	Russland . . . . .	8,200,000	6,100,000
Oesterr.-Ungarn . . . . .	98,000,000	52,800,000	Belgien . . . . .	7,200,000	70,500,000
Deutschland . . . . .	91,800,000	19,600,000	Holland . . . . .	5,700,000	84,900,000
England . . . . .	45,100,000	25,700,000	Bulgarien . . . . .	3,900,000	5,600,000
Frankreich . . . . .	17,800,000	8,700,000	Griechenland . . . . .	2,900,000	1,500,000
Italien . . . . .	16,200,000	21,700,000	Andere Länder . . . . .	4,200,000	8,900,000
Türkei . . . . .	9,200,000	6,400,000			

Gleichzeitig wurden für 20 Mill. Lei Goldmünzen eingeführt (aus der Schweiz ½ Mill.) und für 21 Mill. Lei ausgeführt, die natürlicherweise in den obigen Wertsummen nicht inbegriffen sind.

In der unter Belgien erscheinenden Ausfuhrsumme ist, wie bekannt, ein grosser Teil des nach der Schweiz bestimmten Getreides enthalten; andere Teile sind unter Italien, Frankreich und vielleicht auch unter Holland — nach Rotterdam fahren die rumänischen Regierungsdampfer regelmässig — enthalten. Dagegen dürften Eier, Benzin und andere Artikel für schweizerische Kommitenten unter Oesterreich-Ungarn zu suchen sein.

Die Einfuhr aus der Schweiz im Jahre 1904 bestand im wesentlichen aus folgenden Posten:

	Lei
Reine Seidenwaren und seidene Wirkwaren . . . . .	1,073,400
Baumwollwaren, farbig gewoben oder bedruckt und Wirkwaren . . . . .	1,067,100
Uhren aus Silber oder anderen Materialien (46,969 Stück) . . . . .	751,500
Goldene Taschenuhren (3128 Stück) . . . . .	626,600
Baumwollstickereien, Spitzen und Tüll . . . . .	658,300
Leichte Baumwollstoffe, bunt gewebt oder bedruckte inbegriffen	348,300
Baumwollwaren, weiss oder einfarbig . . . . .	245,900
Schokolade . . . . .	245,200
Gemischte Seiden- und Wirkwaren . . . . .	219,000
Baumwollstoffe, bis 20 % mit Seide gemischt . . . . .	152,400
Käse . . . . .	108,400
Kakao, zerstoßen oder in Tafeln . . . . .	96,000
Halbseidene Bänder und Posamentieren . . . . .	77,500
Konfektion aus Wollstoffen . . . . .	59,300
Seidene Spitzen, Tüll und Stickereien . . . . .	57,500
Pappendeckel jeder feineren Art . . . . .	45,700
Arbeiten aus Kautschuk mit andern Stoffen . . . . .	40,555
Seidene Bänder und Posamentieren, auch mit Metallfäden . . . . .	34,100
Konfektion aus Baumwollstoffen . . . . .	32,300
Baumwollene Posamentieren, bis 20 % mit Seide gemischt . . . . .	31,500
Diverse Kurzwaren . . . . .	31,400
Wollstoffe von 500 gr. oder weniger per m <sup>2</sup> . . . . .	30,200
Baumwollene Bänder und Posamentieren . . . . .	30,100
Arzneistoffe, ärztliche Apparate etc. . . . .	28,000
Baumwollgarne ungefarbt . . . . .	20,600
Rolle Baumwollwaren . . . . .	21,000
Gemeine Korbgeflechte . . . . .	20,200
Maschinen jeder Art . . . . .	15,800
Pharmazeutische Präparate . . . . .	14,800
Zeichen- und Musikpapier etc. . . . .	14,700
Leinwand, gebleicht oder gefärbt . . . . .	13,900
Konfekt, Sirup, Fruchtsäfte . . . . .	12,100
Konfektion aus Seidenstoffen . . . . .	13,600
Gegerbte Häute von Grossvieh . . . . .	10,400
Andere Artikel . . . . .	218,500

Die schweizerische Einfuhr hat im Jahre 1904 im ganzen die Wertsumme von Lei 6,458,900 erreicht, gegen Lei 5,586,800 im Jahre 1903. Sie ist ihrer seit fünf Jahren gefolgten aufsteigenden Richtung treu geblieben, hat aber an der Zunahme der Einfuhr im allgemeinen nicht im gleichen Masse wie die anderen Staaten partizipiert. Ihr Prozentsatz an der Totalsumme der Importe ist von 2,01 % im Jahre 1902 auf 2,07 % im Jahre 1903 gestiegen, im Jahre 1904 blieb er aber der gleiche. Die Gesamteinfuhr vermehrte sich von 270 Millionen Lei in 1903 auf 341,370,000 Lei in 1904. Die Einfuhr aus Oesterreich-Ungarn wuchs von 74 Millionen auf 93 Millionen und steht mit dieser im Jahre 1904 an der Spitze der einführenden Staaten, unmittelbar gefolgt von Deutschland, das für 91,800,000 Lei importierte, gegen 78½ Mill. im Jahre 1903. Es ist nach diesen Daten um so auffallender, dass die Einfuhr aus England in der gleichen Epoche nur um zwei Millionen, nämlich von 43 Millionen auf 45 Mill. Lei in 1904, wuchs.

### Schweizerische Handelsstatistik.

Mit dem 1. Januar ist die neue Verordnung des Bundesrates betreffend die Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande, vom 17. November 1905 in Kraft getreten.

Gegenüber den Bestimmungen der bisherigen Verordnung vom 12. Januar 1892:

Art. 9. Bei der Ausfuhr kann der Versender zur Ausstellung der Deklarationen, bei der Einfuhr der Empfänger zur Ergänzung, beziehungsweise Berichtigung mangelhafter Deklarationen angehalten werden.

Art. 11. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Deklarationen ist gegenüber der Zollverwaltung der Deklarant verantwortlich.

enthält die neue Verordnung folgende Vorschriften:

Art. 9. Bei der Ausfuhr ist der Versender (Exporteur) zur Ausstellung und Unterzeichnung der Deklarationen verpflichtet; jedoch dürfen Sendungen von Privatpersonen, sofern sie nicht für den Handel bestimmt sind, durch Speditionsfirmen und öffentliche Transportanstalten deklariert werden. In letzterem Falle muss die Ausfuhrdeklaration nebst der Unterschrift des Warenführers auch den Namen und Wohnort des wirklichen Absenders enthalten.

Art. 11. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Deklarationen ist gegenüber der Zollverwaltung verantwortlich:

- bei der Ausfuhr: der Absender der Ware;
- bei den übrigen Verkehrsarten: der Deklarant, beziehungsweise der Warenführer.

### Statistique du commerce suisse.

Une nouvelle ordonnance du Conseil fédéral concernant la statistique du commerce de la Suisse avec l'étranger, du 17 novembre 1905, est entrée en vigueur le 1<sup>er</sup> janvier 1906.

Les dispositions ci-après de l'ordonnance du 12 janvier 1892:

Art. 9. . . . L'expéditeur de marchandises à exporter peut être tenu d'établir la déclaration; de même, les destinataires de marchandises importées peuvent être tenus de compléter ou de rectifier les déclarations qui ne sont pas en règle.

Art. 11. Le déclarant est responsable, vis-à-vis de l'administration des péages, du contenu exact et complet de la déclaration . . . ont été remplacées dans la nouvelle ordonnance par les suivantes:

Art. 9. A l'exportation, c'est l'expéditeur (exportateur) qui est tenu de dresser et de signer la déclaration; toutefois, il est permis de faire déclarer par des commissionnaires ou par les entreprises publiques de transport les envois expédiés par des particuliers et non destinés au commerce. Dans ce cas, la déclaration d'exportation, signée par le conducteur de la marchandise, doit indiquer aussi le nom et le domicile de l'expéditeur réel.

Art. 11. Sont responsables du contenu exact et complet de la déclaration, vis-à-vis de l'administration des douanes:

- à l'exportation: l'expéditeur de la marchandise;
- dans les autres genres de trafic: le déclarant, soit le conducteur de la marchandise.

### Verschiedenes — Divers.

Die Kapitalanlagen Deutschlands im Auslande. Die Bezahlung des steigenden Ueberschusses der deutschen Einfuhr über die Ausfuhr, der jetzt schon über 1½ Milliarden beträgt, geschieht ausser durch die Gewinne aus dem Aussenhandel und der Reederei, in immer wachsender Masse durch die Erträge der deutschen ausländischen Kapitalanlagen in ihren verschiedenen Formen, als da sind: einmal auswärtige, Deutschen gehörige und von diesen selbst oder durch Vertreter betriebene, landwirtschaftliche und gewerbliche Unternehmungen verschiedener Art, zweitens Besitz auswärtiger Effekten, Papiere von fremden Staaten und anderen öffentlichen Körperschaften oder Besitz von Aktien und Obligationen landwirtschaftlicher und gewerblicher Unternehmungen, deren Leitung, Verwaltung usw. nicht in deutschen Händen liegt. Nach einer Statistik des deutschen Reichs-Maineamtes haben sich die ersten Unternehmungen seit 1898 in den Minimal-schätzungen von 7 auf 8 Milliarden gehoben, in den Maximalschätzungen — die auch ihrerseits vielfach bei der Schwierigkeit statistischer Erfassung der fraglichen Objekte nur ein annäherndes und hinter der Wirklichkeit zurückbleibendes Bild des Vorhandenen geben — von 7,7 auf 9,2 Milliarden. In diese Summen sind die ständigen deutschen Warenkredite, die sich sicher auf nicht weniger als ein Viertel bis ein Drittel, vielleicht auf die Hälfte des Betrages der jährlichen deutschen Ausfuhr im Gesamteigenhandel belaufen, d. h. auf 1½ bis 2¼ Milliarden, nur sehr unvollständig einbezogen und ebenso die vielfach für die Einfuhr vorschussweise gewährten Kredite.

Eine besondere Rolle spielen die auswärtigen Unternehmungen des deutschen Versicherungsgeschäftes, indem sie diesem gestatten, seine Risiken räumlich weiter zu verteilen. Von seinen hieraus fließenden Erträgen bezieht sich ein Teil auf Transportversicherung des deutschen Aussenhandels. Sie sind üblicherweise unter die Erträge aus diesem zu rechnen. Ein anderer aber fließt aus einem selbständigen deutschen Versicherungsgeschäft in fremden Ländern und gehört zu den Kapitalanlagen im Ausland. Für seinen Umfang bietet die Tatsache einen Anhaltspunkt, dass allein bei den von der Reichsstatistik erfassten Zweigen des Versicherungsgeschäftes — also ausschliesslich des ganzen Gebietes der Transportversicherung, Rückversicherung und zahlreicher Risikoversicherungen — aus einer gesamten Prämienannahme von 680 Millionen rund 90 Millionen oder 13 % aus dem Auslande stammen; und dabei sind es zum Teil gerade von der Statistik nicht erfasste Zweige, die die Stärke des deutschen Auslandsgeschäftes ausmachen. Immerhin ist auch auf diesem Gebiet der Umfang des englischen Auslandsgeschäftes ausserordentlich viel grösser und andere Länder gleichfalls reger tätig; in einzelnen Zweigen ist die deutsche Versicherungsbilanz noch negativ.

Von Bedeutung ist, absolut betrachtet, auch das jüngste Jahrfünft für die Entfaltung des deutschen überseeischen Bankwesens geworden. Auslands-, Uebersee- und Kolonialbanken, welchen die Aufgabe zufällt, dem Beschäftigten und Anlage suchenden heimischen Kapital neue Arbeitsmöglichkeiten zu erschliessen, die Uebersee arbeitenden Händler und Gewerbetreibenden von fremder Kreditgewährung möglichst unabhängig zu stellen, sowie die Finanzierung der überseeischen Handelsansätze vor allem in Wechseln zu bewältigen und damit der nationalen Zahlungsbilanz die entsprechende Spesen an Provisionen, Courtagen und Stempelgebühren zu erhalten, die Negozierung von Finanzgeschäften anzubahnen, sind seit langem die Stärke anderer Länder, insbesondere Englands, der Niederlande und Frankreichs gewesen, während Deutschland bis an die Schwelle der

jüngsten Vergangenheit hierbei zurückstand. Ist dieser Zustand auch noch keineswegs überwunden und die Ueberlegenheit Englands nächst dem Kabelwesen, der Seelischerei und der Versorgung des Auslandes mit Handelsschiffen auf diesem Gebiete noch weitaus am grössten, so ist doch Deutschlands überseeisches Bankwesen, das seit den achtziger Jahren Ansätze eines Aufschwungs zu den modernen Formen der Arbeitsteilung im Handels- und Kreditverkehr zeigte, gerade im letzten Jahrzehnt in eine Epoche systematischer Ausdehnung eingetreten. Das gilt heute sowohl bezüglich der Prosperität als der wachsenden Zahl solcher Institute und der Ausdehnung ihres Filialnetzes. Ende der neunziger Jahre bestanden erst 4 solcher Banken, 1903 waren es 6 mit 32 Niederlassungen, und Anfang 1906 werden 13 Banken mit einem Kapital von reichlich 100 Millionen über etwa 70 Niederlassungen verfügen.

Vom wachsenden Umlange ihres Geschäftes legt die Tatsache Zeugnis ab, dass die 4 ältesten deutschen Ueberseebanken 1894 zusammen 387,542 M. Dividende ausschütteten, dieselben aber 1904 infolge des erhöhten Kapitals 2,566,500 M. verteilen konnten.

Der deutsche Besitz an auswärtigen Effekten wurde bereits 1892 von Schmoller auf 10 Milliarden und bald darauf vom Reichsbankpräsidenten Dr. Koch auf 12 Milliarden geschätzt. Er lässt sich auch heute noch exakt nicht erfassen, dürfte aber nach einer Kombination der zuverlässigsten Schätzungen aus verschiedenen Quellen, deren Ergebnisse nahe identisch sind, allermindestens 16 Milliarden betragen.

Bei dem Besitz an ausländischen Effekten sind die überseeischen und orientalischen Länder mit mindestens 3½ bis 4 Milliarden beteiligt.

— Ausschreibung von Postleirungsstellen. Die schweizerische Postverwaltung bedarf einer Anzahl neuer Postleirungen. Schweizerbürger können ihre Anmeldung bis spätestens den 1. Februar 1906 einer der Kreispostdirektionen in Gené, Lausanne, Bern, Neuenburg, Basel, Aarau, Luzern, Zürich, St. Gallen, Chur, oder Bellenz einreichen. Die Bewerber müssen wenigstens 16 und dürfen höchstens 25 Jahre alt sein. Sie haben ihre Anmeldung schriftlich einer der obgenannten Kreispostdirektionen einzureichen.

Mit Rücksicht auf die bestehenden dienstlichen Verhältnisse können weibliche Bewerber auch diesmal nicht berücksichtigt werden.

Weitere Auskunft erteilen die Kreispostdirektionen.

Mise au concours des places d'apprentis postaux. L'administration des postes suisses a besoin d'un certain nombre d'apprentis postaux. Les citoyens suisses qui désirent concourir doivent adresser leur demande, jusqu'au 1<sup>er</sup> février 1906 au plus tard, à l'une des Directions postales d'arrondissement de Genève, Lausanne, Bern, Neuchâtel, Bâle, Aarau, Lucerne, Zurich, St. Gall, Coire ou Bellinzone.

Les postulants doivent avoir au moins 16 ans révolus et ne pas être âgés de plus de 25 ans. Ils doivent adresser leur demande par écrit, à l'une des Directions précitées.

Vu les exigences du service les personnes du sexe féminin ne pourront pas non plus être admises cette fois-ci.

Les Directions postales d'arrondissement donnent tous les renseignements ultérieurs nécessaires.

**Télégramme** du 13 janvier. Toute communication avec Venezuela est interrompue pour les télégrammes officiels et privés. Des bateaux partant de Curaçao presque journellement emporteront les télégrammes pour Venezuela; il paraît utile de les adresser „Poste recommandée“ ou „Poste restante“ et de n'employer aucune adresse abrégée. Ils ne doivent être acceptés qu'aux risques et périls des expéditeurs.

#### Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banques d'Angleterre.					
	4 janvier	11 janvier		4 janvier	11 janvier
	£	£		£	£
Encaisse métallique	17,849,048	18,815,588	Billets émis	45,871,465	46,914,555
Réserve de billets	16,621,915	17,512,385	Dépôts publics	9,519,608	8,090,436
Effets et avances	42,396,444	37,015,725	Dépôts particuliers	50,106,172	47,972,565
Valeurs publiques	17,388,832	18,339,473			

Banque nationale de Belgique.					
	4 janvier	11 janvier		4 janvier	11 janvier
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métall.	121,175,175	118,300,446	Circulat. de billets	689,966,680	701,861,820
Portefeuille	625,707,094	602,754,740	Comptes-courants	113,737,355	81,640,697

Annoncen-Pacht:  
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:  
Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.

## Schweizerische Bundesbahnen.

In den Monaten Juli bis Dezember 1904 und Januar bis Juni 1905 sind in den Wartsälen und in den Personenwagen des Kreises II der Schweizerischen Bundesbahnen eine Anzahl Gegenstände liegen geblieben und seither von den Eigentümern nicht reklamiert worden, namentlich Schirme, Stöcke, Filz- und Strohhüte, Handkörbe, Reisetaschen, Uhren, Schmucksachen, Ferngläser, Bücher, Schuhe, Wäsche und Kleidungsstücke.

Allfällige Berechtigte werden hiemit aufgefordert, längstens bis 15. Februar 1906 ihre Ansprüche hierorts schriftlich anzumelden, ansonst die Versteigerung der nicht angesprochenen Gegenstände gemäss § 35 des Transportreglements der Schweizerischen Eisenbahn- & Dampfschiffunternehmungen vollzogen und der Erlös, unter Vorbehalt der allfällig vor Ablauf der Verjährungsfrist erfolgenden Ansprüche der Eigentümer, der Hilfskasse der Beamten der ehemaligen Centralbahn überlassen würde.

Das Verzeichnis dieser Gegenstände kann auf dem Rechtsbureau in unserem Verwaltungsgebäude, Spießhof, Oberer Heuberg Nr. 7 in Basel, eingesehen werden; an gleicher Stelle sind auch allfällige Anfragen zu richten.

Basel, den 12. Januar 1906. [74]

Kreisdirektion II  
der Schweizerischen Bundesbahnen.

## Hypothekenbank in Basel

### Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, 10. Februar 1906, vorm. 10 Uhr,  
auf der Lesegesellschaft

#### Traktanden:

- 1) Abnahme des Berichtes und der Rechnung für das Jahr 1905.
- 2) Festsetzung und Verteilung des Jahresnutzens.
- 3) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten.

Eintrittskarten werden bis Freitag, den 9. Februar, abends 5 Uhr, gegen Ausweis über den Aktienbesitz verabfolgt.

Bericht und Rechnung können vom 31. Januar an auf der Bank bezogen werden. (75)

Basel, den 12. Januar 1906.

Der Verwaltungsrat.

## Forrer & Fross, Zürich

Grossmünsterplatz 8<sup>II</sup>, Telefon Nr. 2928.

Wir erlauben uns, der verehrten Geschäftswelt die Vereinigung unserer Bureaux unter obiger Firma anzuzeigen, und empfehlen wir uns zu

**Bücherexpertisen, Einrichtung und Nachführen von Buchhaltungen, Aufstellung von Bilanzen, Revisionen, Verwaltungen, Uebernahme von Liquidationen, Vermittlung von Beteiligungsgesuchen.**

Hochachtungsvoll

U. Forrer-Fanz. Ad. Fross-Vogel.

(80)

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Bern.

Münchener  
**Grossbrauerei**  
sucht Verbindung mit einem bessern  
**Restaurateur**  
welcher bereit wäre, in seinem Lokal einen  
**Spezial-Ausschank**  
für ihr bestrenommiertes Erzeugnis zu errichten.  
Eventuell wird Platzvertretung mitübertragen.  
Gefl. Offerten erbeten unter M. R. 6476 an  
Rudolf Mosse, München. [81]

**Basler Kantonalbank**  
(Staatsgarantie).

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von [72]

4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Obligationen unseres Instituts  
à 100<sup>0</sup>/<sub>100</sub> auf 3 Jahre fest

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

**Papierhandlung en gros**  
A. Jucker, Nachf. v. (106.)  
**Jucker-Wegmann, Zürich**  
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

## Erfahrener Techniker

gelernter Zimmerer, Absolvent einer Baugewerkschule, sucht Stellung in einem Baugeschäft. Offerten unter Chiffre Z J 459 an (57)

Rudolf Mosse, Zürich.

Tüchtiger Buchhalter, viele Jahre in Holland tätig, der deutschen, englischen, holländischen Sprache mächtig, gute französische Vorkenntnisse, 1<sup>e</sup> Zeugnisse [62]

wünscht Stellung in der Schweiz.

Offerten unter Chiffre Z P 440 an Rudolf Mosse, Zürich.

## Underwood

Schreibmaschine mit Garantie ist sehr billig abzugeben. Offert. unter Zà G 78 an [79]

Budolf Mosse in Zürich.

## Adler Schreibmaschine

ist fast neu, ganz billig zu verkaufen. Schriftprobe durch Chiffre 79 an Rudolf Mosse, Zürich. [78]

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolgsgarantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.